

PRESSEMITTEILUNG

IHK Lippe zu Detmold

Renate Dahmen
Leonardo-da-Vinci-Weg 2
32760 Detmold
Tel. 05231 7601-23
dahmen@detmold.ihk.de

Datum: 04.08.2016

Nr. 81/2016

Bundesverkehrswegeplan: IHK Lippe kritisiert Kabinettsbeschluss Lippe nicht ausreichend bedacht

Die Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold (IHK Lippe) kritisiert den jüngsten Kabinettsbeschluss zum Bundesverkehrswegeplan 2030 (BVWP). Wichtige Projekte entlang der Bundesstraßen 1, 238 und 239 seien zwar im vordringlichen Bedarf aufgeführt, andererseits fehlten einige zentrale Ortsumgehungen. Entlang der B 66 seien sowohl die Ortsumgehung Oerlinghausen/Helpup als auch jene um Lage/Kachtenhausen nicht im Plan enthalten. Die Ursache sieht die IHK in Düsseldorf. „Wir sind mehrfach an die Landesregierung herangetreten und haben um Weiterleitung dieser Projekte an den Bund gebeten. Aber das Verkehrsministerium hat das nicht gemacht“, ärgert sich IHK-Geschäftsführer Andreas Henkel über das Vorgehen.

Die IHK hat wenig Verständnis für diese Haltung der Landesregierung. Was nütze es, wenn entlang der Bundesstraße 66 der Ausbau einzelner Teilstücke, wie der planfestgestellte Bereich in Leopoldshöhe/Asemissen, vorangetrieben würden und im gleichen Atemzug anschließende Teilstücke wie Oerlinghausen/Helpup und

Lage/Kachtenhausen im BVWP fehlten. Ähnlich verhalte es sich auch mit der Bundesstraße 239. Während die Teilprojekte von der A2 über Bad Salzuflen und Lage im BVWP aufgeführt werden, bleiben die anschließenden Ortsumgehungen um Detmold und Horn-Bad Meinberg außen vor.

Die IHK fürchtet, dass die abgelehnten Projekte damit endgültig aus dem Rennen sind. Das sei fatal, weil die vielen mittelständischen Betriebe in Lippe auf gute Straßennetze angewiesen sind. Nur mit leistungsfähigen Verkehrswegen könne die lippische Wirtschaft erfolgreich bleiben. „Ich weiß nicht, ob das der Landesregierung in Düsseldorf so klar ist. Manchmal habe ich den Eindruck, dass dort ein völlig falsches Bild des ländlichen Industrieraumes herrscht“, mutmaßt Henkel. Lippe bilde zusammen mit anderen westfälischen Industrieregionen das wirtschaftliche Rückgrat des Standorts Nordrhein-Westfalen.